

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Dezember 1966



Bestellnummer: F 7/1/1 - m 12/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen war das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Januar 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Dezember 1966

Die Umsätze im Gastgewerbe lagen im Dezember 1966 um 2,7 % höher als im Dezember 1965. Im Gaststättengewerbe stieg der Umsatz um 2,9 %, im Beherbergungsgewerbe um 1,9 %. Bei der Beurteilung dieser Entwicklung sind auch Preissteigerungen zu berücksichtigen.

In den einzelnen Wirtschaftsklassen des Gaststättengewerbes wurden durchweg höhere Umsätze erzielt als im Dezember 1965. Die Umsatzzunahme betrug bei den Gast- und Speisewirtschaften 2,9 %, bei den Bahnhofswirtschaften 4,9 %, bei den Cafés 2,3 % und bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen 4,1 %.

Im Beherbergungsgewerbe war die Entwicklung unterschiedlich. Während bei den Hotels (+ 4,4 %) und bei den Fremdenheimen und Pensionen (+ 7,4 %) Umsatzzunahmen festzustellen waren, lagen bei den Gasthöfen (- 2,6 %) die Umsätze niedriger als im Dezember 1965.

Eine Betrachtung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe in der Aufgliederung nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 13,2 %) stärker gestiegen ist als der Verpflegungsumsatz (+ 1,5 %). Im einzelnen erhöhte sich der Übernachtungsumsatz bei den Hotels um 11,4 % (Verpflegungsumsatz + 4,5 %), bei den Fremdenheimen und Pensionen um 17,1 % (Verpflegungsumsatz + 5,6 %). Bei den Gasthöfen lag der Übernachtungsumsatz um 19,7 % höher, der Verpflegungsumsatz um 2,8 % niedriger als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Im ganzen Jahr 1966 wurde gegenüber dem Jahr 1965 im Gastgewerbe eine Umsatzzunahme von 4,2 % gemeldet. In den einzelnen Wirtschaftsklassen des Gaststättengewerbes (+ 3,4 %) wurden durchweg Umsatzsteigerungen erzielt, die sich zwischen 5,4 % bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen und 1,0 % bei den Bahnhofswirtschaften bewegten. Im Beherbergungsgewerbe (+ 6,4 %) lagen die Umsätze bei den Hotels, bei den Gasthöfen und bei den Fremdenheimen und Pensionen um jeweils 6 bis 7 % höher als die Ergebnisse des Vorjahres.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderung		
	Dez. 1966 Nov. 1966	Dez. 1966 Dez. 1965 %	Jan./ Dez. 1966 Jan./ Dez. 1965

	Gesamtumsatz ¹⁾		
Gastgewerbe ²⁾	+ 10,5	+ 2,7	+ 4,2
Gaststättengewerbe ²⁾	+ 13,2	+ 2,9	+ 3,4
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	+ 12,4	+ 2,9	+ 3,4
Bahnhofswirtschaften	+ 15,9	+ 4,9	+ 1,0
Cafés	+ 15,9	+ 2,3	+ 3,9
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	+ 19,0	+ 4,1	+ 5,4
Beherbergungsgewerbe ³⁾	+ 1,8	+ 1,9	+ 6,4
davon			
Hotels	- 0,7	+ 4,4	+ 6,7
Gasthöfe	+ 6,6	- 2,6	+ 6,1
Fremdenheime und Pensionen	- 1,1	+ 7,4	+ 6,3

Verpflegungsumsatz ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe

Beherbergungsgewerbe	+ 6,0	+ 1,5	+ 5,3
davon			
Hotels	+ 6,1	+ 4,5	+ 6,0
Gasthöfe	+ 6,4	- 2,8	+ 4,8
Fremdenheime und Pensionen	+ 3,5	+ 5,6	+ 4,3

Übernachtungsumsatz ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe

Beherbergungsgewerbe	- 13,0	+ 13,2	+ 10,6
davon			
Hotels	- 16,8	+ 11,4	+ 10,0
Gasthöfe	+ 7,4	+ 19,7	+ 13,6
Fremdenheime und Pensionen	- 7,4	+ 17,1	+ 10,6

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. -

2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. -

4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer.

5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).